

LRH prüft Rechnungsabschluss des Landes Oberösterreich

Im Rahmen der Prüfung des Rechnungsabschlusses 2005 analysierte der LRH die Haushalts- und Finanzsituation des Landes sowie die Entwicklung der überproportional steigenden Sozialausgaben.

Er stellte fest, dass der Rechnungsabschluss ordnungsgemäß aus der Buchhaltung abgeleitet wurde. Die Überprüfung der Gebarungen und Nachweise zeigte aber, dass der Rechnungsabschluss einzelne mehrjährige Verpflichtungen des Landes nicht enthielt. Dabei handelte es sich um Vorfinanzierungen im Straßenbau und um zugesicherte aber noch nicht ausbezahlte Landesdarlehen.

Von den finanzpolitischen Zielen wurde das Maastricht-Ziel nicht erreicht. Verfügbare Rücklagen machten es möglich, das Ziel der Schuldenfreiheit im Landeshaushalt beizubehalten. Allerdings verlagerte das Land in den letzten Jahren Investitionsfinanzierungen vermehrt auf andere Rechtsträger, was den Landeshaushalt in Zukunft mit jährlich ca. 20 bis 30 Mio. Euro belasten wird.

Die Einnahmen und Ausgaben des Jahres 2005 lagen bei jeweils 4.132,4 Mio. Euro. Den Haushaltsausgleich erreichte das Land vor allem durch die Einnahmen aus der Haushaltsrücklage in der Höhe von 244,5 Mio. Euro.

Die Haushalts- und Finanzreserven waren rückläufig. Gelingt es nicht, Ausgaben nachhaltig einzusparen, wird das Land im Jahr 2007 aus Liquiditätsgründen neue Rücklagen durch Vermögensveräußerungen aufbauen oder Darlehen aufnehmen müssen.

Das Sozialbudget betrug in den letzten drei Jahren insgesamt knapp 1 Mrd. Euro. Für die Jahre 2003 bis 2009 wurde eine jährliche Steigerungsrate von 7 % eingeplant. Die Rechnungsabschlüsse weisen aber seit 2003 tatsächliche jährliche Ausgabensteigerungen von durchschnittlich 10,7 % aus. Diese Ausgaben waren nur etwa zu 45 % durch Einnahmen gedeckt, wobei die Einnahmen zu zwei Dritteln aus den Umlagen der Sozialhilfverbände und Statutarstädte stammten. In den Jahren 2003 bis 2005 belasteten die Sozialausgaben den Landeshaushalt per Saldo mit 549,4 Mio. Euro.

Zusammenfassend stellte der LRH fest, dass das Land über eine solide Finanzsituation verfügt. Um diese für die Zukunft abzusichern, ist es notwendig, die Budgetpolitik stärker stabilitätsorientiert auszurichten. Dies erfordert ausgabenseitiges Sparen im konsumtiven und investiven Bereich und das Ausschöpfen von Einnahmemöglichkeiten.

Sie finden die Ergebnisse der Initiativprüfung des LRH unter <http://www.lrh-ooe.at>.
Rückfragen bitte an Dr. Michaela Schramm, Tel.: 0732 / 7720 - 14091 oder 0664 / 8298144.